Wolfgang, Frankfurt/Oder 20.04.2024

**Mutwillige Verschmutzung des Flusses Oder**

Viele von Euch haben sicher in den letzten zwei Jahren Presse, Rundfunk und Fernsehen entnommen, dass es zu einer erheblichen Verschmutzung der Oder, die über 100 km Grenzfluss zwischen Polen und Deutschland ist, gekommen ist. Anfangs war da von einem „mysteriösem Fischsterben“, dann von einer massiven Versalzung, die durch anhaltendes Niedrigwasser bedingt ist, die Rede. Nun wird ja Süßwasser allenfalls salzig durch den Brackwas­ser­effekt an der Küste, ansonsten doch aber durch die Einleitung von Schad­stoffen.

Und da gestalteten dann die industriellen Verschmutzer des Wassers und auch die Regierungen, besonders Polens, aber auch der Bundesrepublik, die Klärung schwierig und zählebig. Fischer und Angler auf beiden Seiten des Flusses wurden noch zuerst initiativ.

Die EU mit ihrer Brüsseler Bürokratie, die, wenn es um die Durchsetzung der Interessen der europäischen Monopole geht, rasch zur Stelle ist, blieb weit­gehend unsichtbar. Eine Zusammenarbeit der Regierungen in der Angelegen­heit kam erst unter Druck von Seiten der Anwohner und Nutzer der Oder zögerlich zu Stande. Dafür aber verschwand das Thema schnellstens aus den bürgerlichen Massenmedien, als nach Starkregen eine Verdünnung der Schadstoffe in der Oder eintrat - nur für die Lokalteile der Zeitungen in den anliegenden Orten war das noch ein Thema.

Nach fast einem Jahr wurden die industriellen Verursacher genannt, im Wesentlichen durch polnische Umweltorganisationen, nicht etwa durch die damals noch amtierende PIS-Regierung Polens. Die polnischen Konzerne, unterstützt durch die wechselnden polnischen Regierungen, arbeiten nämlich daran, Polen zu einem neuimperialistischen Land zu entwickeln, mit Einfluss in der Ukraine, in den baltischen Staaten, in ganz Osteuropa. Da stören natür­lich eventuelle Einschränkungen der Verschmutzung des Wassers, aber auch des Bodens und der Atmosphäre ganz besonders. Wir wissen ja auch, dass die Verschmutzung der natürlichen Umwelt keine Staatsgrenzen kennt – an der Oder wird es uns drastisch deutlich.

Aber wie weiter? Von der UNO und der EU ist weiterhin nichts zu erwarten – sie sind weiterhin Interessenvertreter des internationalen Monopolkapitals. Nur eine grundlegende Änderung der gesellschaftlichen Verhältnisse in Polen, Deutschland und weltweit kann diese Probleme grundsätzlich lösen. Arbeiterbewegung und Umweltbewegung müssen gemeinsam für den echten Sozialismus kämpfen.